

abgebildet sind): "Freiherren Capler von Oedheim, genannt Bautz", "Freiherren von der Heydte", "Freiherren Notthafft von Weissenstein" und "Freiherren von Ditfurth". – Daß die Bildausstattung und -qualität hervorragend ist, versteht sich bei dem herausragenden Unternehmen von selbst. Franken wäre ohne die "Altfränkischen Bilder" viel ärmer. -t

### **Fränkischer Hauskalender und Caritaskalender**

**1985** (herausgegeben von Monsignore Dr. Max Rößler in Verbindung mit dem Caritasverband der Diözese Würzburg und unter Mitwirkung von Hans Kufner; 128 SS., DM 4,80, Echter Verlag Würzburg)

Wie alljährlich, so ist auch für 1985 der beliebte Hauskalender in bewährter Aufmachung rechtzeitig erschienen. "Neujahr", ein Gedicht von Dietrich Bonhoeffer, steht am Anfang. Dem mit alten Holzschnitten versehenen Monatskalendarium hat der Herausgeber lesenswerte und zum Nachdenken anregende Texte und Zitate gegenübergestellt. Er hat auch die Betrachtung "Der Acker" zu einem ganzseitigen Foto geschrieben. Eine unterfränkische Wappentafel in der Eingangshalle der Regierung von Unterfranken wird vorgestellt. Bfr. Alfred Dietz ist mit Beiträgen wie "Franken – meine Heimat", "Abend über dem Steigerwald", "Im Dom zu Würzburg" und "Der Bart ist ab" vertreten. Der aus Unterfranken stammende Bischof von Speyer, Dr. Anton Schlembach, wirft die Frage "Religiöse Erziehung – aber wie?" auf und E. J. Rauch beschäftigt sich mit dem vor 50 Jahren heiliggesprochenen Thomas Morus. Über den vor 50 Jahren verstorbenen Ordensgeneral der Augustiner, Pater Clemens Fuhl, wird berichtet und von den Abschiedsworten eines fränkischen Dorfpfarrers. Dr. M. Rößler würdigt St. Augustinus in einem Gedicht und widmet dem Theologen und Denker Romano Guardini einen Beitrag anlässlich dessen 100. Geburtstages. Wlfried Köberlein gibt einen Rückblick über die Arbeit von Monsignore Robert Kümmert und über die 20jährige Entwicklung des St. Josef-Stifts e.V. Ernst Schnydrig verbindet mit "Achtung, drei gefälschte Bibeltexte über den barmherzigen Samaritanen" das biblische Gleichnis mit der Betrachtungsweise unserer Zeit. Auch Bfr. Dr. Hermann Gerstner hat wieder eine fränkische Erzählung, diesmal "Die Flasche", beigesteuert. Nicht fränkisch, sondern altbayerisch ist die Rede in der Episode "Der Schorsch und seine Nachbarn" von Bernd Hein. Hildegard Schmachtenbergers Gedicht "Von der Freude", Valentin Pfeifers Geschichte "Der Pferd Fanny und die Spessart-

bäuerin", Edith Hauers Bericht "Der erste Schrei" folgen. Der vielen Lesern sicherlich noch bekannte "Bienenpfarrer" Edmund Herold ist mit den heiteren Gedichten "Etwas schwierig" und "Errtum" vertreten. Unter der Überschrift "Ich habe Zeit" erzählt Wolfgang Altendorf eine dramatische Begebenheit und Franz Johannes Weirich "singt" sein "Lebenslied". "Geteilte Freude . . ." nennt Pfarrer i. R. Karl Rohner seinen denkwürdigen Hochzeitsbericht. Eine organisierte Ferienwoche der Caritasverbände Rhön-Grabfeld und Würzburg beschreibt Elisabeth Brendebach und E. J. Rauch erinnert sich an den adventlichen Spessart. Von Matthias Claudius ist über "Die Kunst des Feierns" zu lesen. Ein erdachtes zeitgemäßes Gespräch zwischen dem Giemaul am Heidingsfelder Rathaus und einem türkischen Arbeiter in der Heiligen Nacht hat die Erzählung von Bfr. Dr. Karl Hochmuth zum Inhalt. Aus seiner Feder stammt auch eine Betrachtung "Fränkische Weihnacht" zu einem Holzschnitt von Richard Rother. Die Lebenserinnerungen Ludwig Richters legt Friedrich Laubscher seinem Beitrag "Die entscheidende Neujahrsnacht" zugrunde. Den Abschluß des Kalenders bilden Josef Bachmanns Gedicht "Das Jahr vergeht" und eine Seite Humor. Der Kalenderinhalt wird durch Zeichnungen von Roland Miller, einen Linolschnitt von Franz Krug, einen – bereits erwähnten Holzschnitt von Richard Rother und zahlreichen Fotos aufgelockert. Den Umschlag gestaltete Rudi Studtucker nach einem Motiv aus Bibergau. u.

**Technische Denkmäler:** Bildkalender 1984. Herausgeber: Bayer. Landesamt für Denkmalpflege, Pfisterstraße 1, 8000 München 2.

Die Herausgabe dieses Kalenders mit ganz hervorragenden Farbbildern wurde vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege unterstützt. Die Fotos lieferte Eberhard Lantz vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Die Kalenderbilder vom Januar und Juni fotografierte Dieter Komma. Gestaltung und Redaktion Sigrid Patellis. Herstellung: Lipp GmbH, Graphische Betriebe, München. Wertvolle Quellen für die Geschichte der Technik! – Die Hammerschmiede in Hasslberg – Das Stampfwerk einer Schnupftabakfabrik in Regensburg – Die Leonischen Drahtwerke in Nürnberg-Mühlhof und der frühe Fabrikbau – Der Ludwig-Main-Donau-Kanal – Die Salzachbrücke in Laufen – Die Saline Reichenhall – Der Kranen in Würzburg – Wasserschöpfräder an der Pegnitz bei Möhrendorf – Das Dampfschiff Ruthof und die Donauschiffahrt – Das Tivolo-Kraftwerk in München –

Die Dampflokomotive S 3/6 in München-Allach und der Kgl. Bayerische Staatseisenbahnbau – Die Fraunhoferische Glashütte in Benediktbeuren. – Auf allen Rückseiten Schwarz-weiß-Fotografien und bemerkenswerte Texte. -t

Werner Dettelbacher (Hrsg.): **Typisch fränkisch.**

184 S., ca. 60 Abb. und Vignetten, 18 x 21 cm, geb. mit farbigem Überzug. Frankfurt: Weidlich 1982, DM 26,80.

Der Herausgeber, selbst ein gestandener Franke und wohlbekannt durch zahlreiche Beiträge über Franken und Fränkisches, hat aus eigenen Beiträgen und solchen aus der Feder bekannter Persönlichkeiten (Ernst Moritz Arndt, Theodor Heuss, Adrian Ludwig Richter, Karl Julius Weber, um nur einige zu nennen) ein Buch zusammengestellt, das dem Leser viel Vergnügen bereitet: Er erfährt von der Herkunft der Franken, wie sie von ihren Nachbarn gesehen werden und auch, wie sie sich selbst sehen. Es ist von ihren Zügen in der Vergangenheit in Neulandgebiet wie Österreich, Schlesien, Ungarn und die USA die Rede, wohin sie die Enge ihrer alten Heimat und die Herausforderung des Neuen trieben. Vielfalt in Brauchtum, Dialekt, Charakter und Lebensweise kommen ebenso zu Wort wie das, was auch des Fränkens Leib und Seele zusammenhält: Herzhafte Gerichte mit Rezepten, dazugehörige Wein- und Bierspezialitäten, fränkische Wurstwaren und Nürnberger Lebkuchen machen Appetit aufs Ausprobieren! Es entstand ein buntes Mosaik fränkischer Eigen- und Besonderheiten in Vergangenheit und Gegenwart, wobei ein jedes Steinchen "typisch fränkisch" ist. Ein Buch, nicht nur, sondern auch für Nichtfranken! -l

**Franken.** Vielfältiges Reiseland. Herausgeber: Fremdenverkehrsverband Franken e.V., Am Plärrer 14, Postfach 269, 8500 Nürnberg 81

Eine reizvoll farbig illustrierte Zeitschrift über die vielseitigen Möglichkeiten des Reisens und Urlaubs in Franken. Gut geeignet zur Vorbereitung von Studienfahrten. Inhalt: Spessart – Main – Odenwald, Fränkisches Weinland, Steigerwald, Oberes Maintal – Coburger Land, Frankenwald, Fichtelgebirge, Fränkische Schweiz, Frankenalb, alles mit Naturpark, Naturpark Altmühltal, Rangau-Franken, Land an der Romantischen Straße, auch alles mit Naturpark; Fränkische Städte, Heilbäder in Franken, Ski und Rodel gut in Bayerns Norden. -t

**Fränkisches Land zwischen Rezat, Altmühl und Wörnitz.** Ferienunterkünfte im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Urlaubskatalog

1984, gültig vom 12. 1. 1984 bis 11. 1. 1985

Es ist wieder da, dieses schöne Verzeichnis. Farbiger Einband, farbige Karten, viele – auch farbige – Bilder. Auf 116 Seiten hat das Kreisverkehrsamt Weißenburg-Gunzenhausen unter Leitung von Horst Bieswanger und Elvira Holzappel Hinweise und Informationen zusammengetragen über vielerlei Unterkünfte (Hotels, Gasthöfe, Reiterhöfe, Bauernhöfe, Privatpensionen, Ferienhäuser und Ferienwohnungen) in den genannten Flußlandschaften, im Hahnenkamm, am Mönchswald. Signaturen erleichtern das Auffinden von Erholungsmöglichkeiten (z. B. Freibad, Sauna, Reiten, Fliegen, Fahrradverleih, Bücherei usw.). Neben den zahlreichen Urlaubsorten sind auch die Städte Ellingen, Gunzenhausen, Große Kreisstadt Weißenburg, Pappenheim (Luftkurort), Treuchtlingen und die Märkte Heidenheim und Pleinfeld sowie die Gemeinde Solnhofen aufgeführt. Viele Zeichnungen fehlen nicht. Zwei Blätter mit interessantem statistischem Material liegen bei, ebenso ein kleines gelbes Heft "Urlaubs-ABC". Gut zur Vorbereitung von Studienfahrten. Ich hebe mir das bunte Heft auf. -t

**Das Allgemeine Krankenhaus Fürstbischof Franz Ludwig von Erthals in Bamberg von 1789.**

Ausstellung der Staatsbibliothek Bamberg. Brosch. 1984

Universitätsbibliothek Würzburg. **Reisen zur Zeit Napoleons.** Eine Dokumentation der Sammlung des unterfränkischen Regierungspräsidenten von Asbeck (1760–1826) in der Universitätsbibliothek Würzburg anlässlich ihrer Ausstellung zusammengestellt von Gottfried Mälzer. Würzburg: Echter-Verlag 1984. Brosch.

Besprechung dieser ausgezeichneten Ausstellungskataloge von bleibendem Wert folgt. -t

Hinweis:

**Ansbach gestern – heute.** Kulturspiegel Heft 35, 1983: 15 Jahre Stadtpartnerschaft Anglet–Ansbach. "Wenn Steine reden könnten. Ein Beitrag zur Geschichte der Pfarrhäuser und Gemeinderäume St. Gumbartus in Ansbach" von Bfr. Konrad Kreßel. Buchbesprechung, Veranstaltungskalender – Heft 36, 1984, Hermann Dallhammer "Ansbacher Streiflichter zur Reformation". Auch mit Veranstaltungskalender. -t

**119. Bericht des Historischen Vereins Bamberg (1983);** 303 S. – Herausgegeben von Franz Bittner und Lothar Bauer. – Selbstverlag des Historischen Vereins Bamberg. Auslieferung durch H. O. Schulze, Lichtenfels/Main.